

Maurmer Post



Der Vorstand des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch sucht Nachfolger

Ein Generationenwechsel zeichnet sich ab



Sie haben den Ortsverein die vergangenen Jahre und Jahrzehnte geprägt (v.l.n.r.): Wanda Puvogel, Arno Neuweiler, Barbara Seffinga, Carole Straub, Andreas Korduan, Peter Hefti. Im OV-Vorstand, aber fehlend auf dem Bild: Nicole Korduan. Bild: Annette Schär

Per April 2019 verlassen Präsidentin Carole Straub, Barbara Seffinga und auch Wanda Puvogel den Vorstand des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch. Zwei verbleibende und langjährige Vorstandsmitglieder tragen sich ebenfalls mit dem Gedanken, gelegentlich auszutreten. Junge Leute mit frischen Ideen sollen nachrücken.

Im Ortsverein Aesch Scheuren Forch sind drei Austritte und weitere Abgänge zu erwarten. Das lässt aufhorchen. Befindet sich der Ortsverein denn etwa in einer gröberen Krise? Ein Besuch der «Maurmer Post» an einer Vorstandssitzung im Wettsteinhaus

zeigt, dass die Antwort wohl «Nein» lautet – aber auch ein bisschen «Ja», wenn man Krise als Offenheit wertet, vom bisherigen Kurs abzuweichen – ganz nach dem allzuoft strapazierten Spruch von der «Krise als Chance»...

Streit ist nicht der Grund

Gegen die Krise spricht einerseits das klare Votum des Vorstands, dass man es gut miteinander habe. Streit oder Misstöne seien keinesfalls Grund für die Abgänge, die aus je unterschiedlichen Gründen erfolgen. Und so macht es auch nicht den Eindruck beim Sitzungsbesuch Anfang Januar, bei dem alle gut gelaunt sind, sich sehr offen

und ungezwungen über den Zustand des Vereins äussern, bemerkenswert reflektiert auch. «Wir haben uns immer gut verstanden», betont Noch-Präsidentin Carole Straub, «und uns in unseren Stärken und Schwächen gegenseitig gut ergänzt.» Und Peter Hefti (Vizepräsident) fügt an: «Nicht nur das, wir sind als Verein momentan ja eigentlich auch recht gut aufgestellt, dank unserem vielfältigen Angebot.» Der Verein sei sehr aktiv, sagt Hefti, viele Bereiche fänden auch Zulauf und würden auf ein grosses Interesse in der Bevölkerung stossen. Der MuKi-Treff

Fortsetzung auf Seite 3...

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser
Gut, gibt es
in Maur auch
Getränkemärkte.

Dort haben sich wohl all jene Veranstalter der zahlreichen Apéros und Neujahrsanlässe eingedeckt, über die wir in dieser Nummer berichten. Prosit, prosit – geprostet wurde allenthalben, als hätte es während der Festtage zu wenig Gelegenheit dazu gegeben.

Seit einigen Jahren etabliert sich ja in einigen Ländern der «Dry January», also die Enthaltensamkeit in alkoholischen Belangen während eines Monats. Macht doch Sinn. Nach der Völlerei der Festtage ist der Moment geradezu ideal: Parallel zum schlechten Gewissen ist die Bereitschaft zur Mässigung gewachsen. Das Vorhaben lässt sich dann gleich mit den obligaten Neujahrsvorsätzen verbinden. Und die Abstinenz hat ja auch für Diätwillige einen recht praktischen Nebennutzen. Aber warum eigentlich tun wir im Januar bitter bereuen und zu korrigieren versuchen? Ekstase und Enthaltensamkeit – es scheint, als wäre der Mensch in dieser Dialektik gefangen.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 22.2., 19.4., 26.4., 19.7., 26.7., 18.10., 27.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

MEIN STYLING? NATÜRLICH!

Neu:
biozertifizierte
Haarpflege-
Produkte von
Culumnatura®



Pflegen und Färben mit natürlichen Produkten.
Für jeden Haartyp ganz individuell. Fragen Sie uns.

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

**Hausverkauf
von einfach
bis gehoben**



Team
Wallisellen

Engel & Völkers · Wallisellen
043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wallisellen


ENGEL & VÖLKERS



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

**SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE**

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



albrecht + bolzli nova ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
8127 Forch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40 Telefon 044 382 22 11
E-Mail info@albo.ch Fax 044 382 22 33

www.albo.ch



Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Ja zu einer sicheren öffentlichen Wasserversorgung

Stimmen Sie mit uns!

Ihre FDP-Spitzenkandidaten für den Kantonsrat



Alex Gantner
Maur



Matthias Bickel
Uster



Markus Blass
Volketswil



Raffaella Fehr
Volketswil



Sandro Lienhart
Uster



AM 10.2.2019
JA
WASSERGESETZ

www.sichere-oeffentliche-wasserversorgung.ch

... Fortsetzung von Seite 1

laufe momentan sehr gut, das MuKi-Turnen auch, die Schatzchammer sei jeweils sehr gut besucht und auch die Möglichkeit, über den Verein das Wettsteinhaus zu mieten oder eine Turnhalle zu belegen, werde rege genutzt.

Entwicklungen verpasst?

Mängel und insofern ein «Ja» anerkennt der Vorstand jedoch beim Herzstück unter den Aktivitäten des Vorstands: den Märkten, die immer sehr personalintensiv seien, aber schon länger nicht mehr so gut liefen. Wegen des nachlassenden Publikums würden manche Marktfahrer nicht mehr vorbeikommen wollen. Und bei schrumpfendem Angebot würden wiederum auch weniger Besucher kommen. An vergangenen Anlässen seien meist hauptsächlich Helfer und Vereinsmitglieder vor Ort gewesen, eigentliches Publikum fast nicht mehr.

«Die Idee, dass der Ortsverein Märkte organisiert, stammt noch aus den 1980er-Jahren, als der Verein gegründet wurde. Wir haben das stets einfach so weitergetragen, mussten aber in den letzten Jahren erkennen, dass das wohl nicht mehr mit den Bedürfnissen der Dorfbewohner übereinstimmt», erklärt Wanda Puvogel, die selbst seit sechs Jahren in Egg wohnt, aber trotzdem weiterhin im Ortsverein mitwirkte. «Den Entscheid, hier loszulassen und sich auf

neue Tätigkeiten zu konzentrieren, die dem Vereinszweck entsprechen – also das Wohl der Dorfgemeinschaft zu fördern und den Kontakt und den Zusammenhalt zu stärken –, haben wir vermutlich einige Jahre zu spät gefällt.» Vielleicht sei der Fehler auch, fügt Straub an, dass viele im Vorstand halt einfach zu lange dabei gewesen seien. So habe man sich immer wahnsinnig engagiert, aber es wohl ein wenig verpasst, neue Impulse aufzunehmen.

«Wir müssen gar nicht so selbstkritisch sein», widerspricht dann Peter Hefti, man habe nicht viel falsch gemacht. «Die Leute im Dorf haben schlicht zu wenig Interesse, sie kommen einfach kaum mehr aus ihren Häusern. Dazu besuchen viele der Gründungsmitglieder altershalber die Anlässe nicht mehr, was einen Grossteil des damaligen Publikums ausmacht. Das macht es halt schwierig für uns.»

Frischzellenkur

Unter diesen Vorzeichen und verbunden mit den Abgängen zeichnet sich jetzt also nicht nur ein Generationenwechsel ab, sondern auch eine eigentliche Metamorphose des Vereins. Der Vorstand sucht junge Nachfolger. Und die Bereitschaft der verbleibenden Mitglieder ist absolut da, sich von alten Vorstellungen zu lösen und sich auf Neues einzulassen. «Wer bei uns mitmacht, kann Ideen verwirklichen» – dieser Satz fällt oft an der Sitzung. Vieles sei vorhanden, auf das

man aufbauen könne. Die Vereinsstruktur etwa oder das Wettsteinhaus als möglicher, aber nicht zwingender Mittelpunkt für Aktivitäten.

Veranstaltungen in anderen Ortsteilen? «Warum nicht?» Freunde, die gleich zu zweit oder zu dritt in den Verein kommen möchten? «Auf jeden Fall!» Leute, die nicht in den Vorstand kommen wollen, aber Lust hätten, einzelne Projekte umzusetzen, wie etwa eine Eltern-WhatsApp-Gruppe, ein Quartierfest oder eine «Offene Turnhalle» für verregnete Sonntagmorgen? «Unbedingt bei uns melden!» Wichtig sei einfach, dass die Leute nicht nur Ideen bringen, sondern Lust hätten, sich auch selbst aktiv zu engagieren. Fürs Präsidium jedenfalls ist mit Sandra Hunt schon eine engagierte Kandidatin in der Pipeline. Und Carole Straub fügt an: «Es muss nicht sein. Aber wenn es dem Verein hilft, kann ich sonst halt noch ein Jahr anhängen als Vizepräsidentin.»

Text: Annette Schär

Mitglied werden im Ortsverein?

Alle Infos unter www.wettsteinhaus.ch
Ein Mitwirken im Vorstand bedeutet die Teilnahme an ca. 5 Sitzungen pro Jahr plus Anwesenheit an allfälligen Vereinsnähen.

«Kino am Montag» zeigte den prämierten Schweizer Film «Blue My Mind»

Die seltsame Verwandlung einer Jugendlichen

Die Kostümbildnerin Laura Locher war zu Gast beim Anlass der SP Maur in der Mühle – gezeigt wurde eine Geschichte über das Erwachsenwerden.

«Blue My Mind» ist ein etwas irreführender Titel. Anfangs- und Schlusszene des Films zeigen das Meer. Vielleicht ist das das Blaue im Film. Liest man den Titel aber als «den Blues haben», so ist er vielleicht richtiger interpretiert. Es geht nämlich um die Hauptfigur Mia, welche auf dem wahren Horrortrip ihrer Pubertät Achterbahn fährt. Das übliche Programm. Von Hygieneartikeln, Ladendiebstahl, mühsamen Elterngesprächen über Sex, Drugs and Rock'n'Roll zeichnet die ZHdK-Masterarbeit alle Stationen einer jugendlichen Geisterbahn. Über lange Strecken bleibt der Film voraus- und absehbar und entwickelt nur langsam und träge eine ihm eigene Suggestionskraft inklusive einer verblüffenden Metamorphose des Teenies am Filmschluss zu



Kostümbildner wie Laura Locher sind eminent wichtig fürs Gelingen eines Films.

Bild: Christoph Lehmann

einer Meerjungfrau mit finalem Schwumm ins offene Meer. Eine Metapher für die körperliche Veränderung und das Davonschwimmen in ein anderes, vielleicht erwachsenes Leben? Ein typischer Schweizer Film inklusive Fördergeldern aus allen möglichen Töpfen halt. Wären

da nicht die grandiosen jugendlichen Schauspieler, würde man fragen «what's next?».

Luna Wedler als Mia spielt zu einer Extraklasse auf und verleiht der Filmfigur durch ihre eigene jugendliche Fragilität und Verletzlichkeit eine gehörige Portion Authentizität.

Überhaupt sind alle jugendlichen Mimen – wenn auch dumpfbackig vom Drehbuch in hohle und böse Jungs und vife und emotionsgeladene Girls bis zum Gehtnichtmehr klischiert und eingeteilt – grossartig in ihrer Darstellung. Gast des Abends war Kostümbildnerin Laura Locher. Diese Filmberufsgattung aus dem Abspann des Films übrigens zum ersten Mal in der Mühle. Sie gab dem Publikum spannende Einblicke in ihre Arbeit und erklärte vor allem, wie sie den sehr langen Fischschwanz für Mias Metamorphose vom Teenie zur Meerjungfrau fertigte. Als Kostümbildnerin, so erklärte sie dem Publikum, habe sie mit der Filmcrew immer genau überlegt, wer wo was trägt und auch die Schauspieler miteinbezogen. Die Kleider der Schauspieler – oft vom Publikum eher als nebensächlich wahrgenommen – spielen eine weit grössere Rolle als vermutet. So hat man dazugelernt.

Text: Christoph Lehmann

Heimatabend der Volkstanzgruppe Maur

Urchige Tänze und ein Geisterjäger



Schauspiel und Tanz – im Loorensaal bot sich den Zuschauern ein kurzweiliges Spektakel.



Bilder: Stephanie Kamm

Der Heimatabend – ein Anlass, der Scharen von Besuchern in die Looren lockte mit Volkstänzen und einem witzigen Lustspiel.

Am letzten Samstag fand der allseits beliebte Heimatabend im gut besuchten Loorensaal statt. Zu lüpfiger Musik wirbelte die Volkstanzgruppe über das Parkett. Farbenfroh ging es zu und her, gekleidet in ihren eigenen Zürcher-Oberland-Werktagstrachten, mal mit bedrucktem Rock und mal in Uni, sah das ganz toll aus; eine Tänzerin trug sogar ihre Berner Sonntagstracht. Die ältere Generation wechselte sich mit der jüngeren ab, und so flogen nun die «Tänzigen Oberländer» zur etwas moderneren Musik in unterschiedlichen Trachten und Edelweisshemden über die Bühne. Im Saal war die Stimmung beschwingt und beide Gruppen wurden von Juchzern und freudigem Klatschen aus dem Publikum begleitet und angefeuert.

Nach einer Stärkung in der Festwirtschaft ging es weiter mit einem fidelen Lustspiel der Theatergruppe Pfannenstiel. Es erzählte von der Bäuerin Rösi und ihrer verschlagenen Schwester Claire, die in der Stadt lebte. Das Bühnenbild: das gemütliche Wohnzimmer eines Bauernhofs. Wenn da nur nicht der Geist von Onkel Godi noch immer auf dem Hof

herumspuken würde. Für riesige Lacher sorgten die Magd Annekäthi und der Knecht Guschti, beide ein bisschen unterbelichtet. Sie zankten gerne miteinander, dabei fielen stets auch üble Schimpfwörter. Dies erzürnte jeweils den Geist von Onkel Godi, und so fiel so manches Mal das Bild an der Wand zu Boden... Als dann auch die herrische Claire mit ihrem Pantoffelhelden Ottokar und der verzogenen Göre Jacqueline-Isabelle auftauchte und einen gefälschten Erbvertrag zu ihren Gunsten präsentierte, war das Chaos perfekt. Der Höhepunkt der Geschichte war, als ein Geisterjäger versuchte, den Geist Godis zu verjagen. Den Erbschwindel entdeckt habend, versuchten nun die Magd und der Knecht sich zu rächen und spukten selber, in grosse Leintücher gehüllt, im Wohnzimmer herum – zum Kaputtlachen. Es war ein äusserst amüsantes und kurzweiliges Theaterstück, das Publikum war begeistert.

Für die Besucher, die nun selber das Tanzbein schwingen mochten, spielten im Polterkeller bis in die frühen Morgenstunden The Honeymoons.

Text: Stephanie Kamm

Anstehende Modernisierungen bei der Forchbahn im Jahr 2019

13 Wagen gehen in die Werkstatt

Die Wagen der Forchbahn, die zwischen Bahnhof Stadelhofen und Esslingen auch über Maurmer Gemeindegebiet verkehren, werden laufend revidiert und den neusten Anforderungen angepasst. In diesem Jahr gehen insgesamt 13 Gelenktriebwagen in die Werkstatt; bei Kosten von 20 Mio. Franken.

Gemäss der Forchbahn AG sind die zur Revision fälligen Triebwagen mit der Bezeichnung «Be 4/6» im Jahr 2004 in Betrieb gesetzt worden. Die älteren Wagen der FB werden dabei nicht revidiert, aber spätestens im Jahr 2027 durch eine neue Generation ersetzt.

Wie der Betrieb mitteilt, ist nach 15 Jahren die «Lebensmitte» des Rollmaterials erreicht und eine Revision für mindestens nochmals 18 Jahre Betriebssicherheit angezeigt. Eine Anschaffung



Wichtige Verkehrsader: die Forchbahn.

Bild: zVg

neuer Triebwagen war gemäss Hanspeter Friedli, Leiter Produktion bei der Forchbahn, jedoch nie ein Thema, weil dies deutlich teurer als die

jetzt anstehende komplette Revision gewesen wäre. Die Revision dauert insgesamt vier Jahre und wird den Innenraum der Wagen verändern. Das Behindertengleichstellungsgesetz wirkt dabei mit. So sollen statt einem neu zwei Mehrzweckabteile mit Klappstühlen und Platz für Rollstühle, Kinderwagen und andere sperrigen Gegenstände geschaffen werden. Das sei mehr, als der Gesetzgeber verlange, wie die Forchbahn mitteilt, mache aber für die Bahn Sinn, denn auf der befahrenen Strecke befinden sich ja auch die Spitäler Balgrist, Hirslanden, Schulthess-Klinik und Zollikerberg.

Neben der Umgestaltung der Innenräume wird anlässlich der Revision auch die Antriebstechnik ausgetauscht.

Text: Christoph Lehmann

Apéro der Maurmer Behördenmitglieder

Ein Prosit auf das neue Jahr!



Rob Labruyère von der Schulpflege mit Kaija Niehus von der Sozialbehörde.



Daniel Weber (RPK) mit Beat Trüb und André Leibundgut von der Werkkommission.



Gemeinderat Felix Senn und Gemeindepräsident Roland Humm.



Beno Bosshard und Urs Kunz von der Landwirtschaftskommission.



Claudia Bodmer von der Schulpflege mit Peter Widmer von der Ref. Kirche und Beno Bosshard (Landwirtschaftskommission).



Karin Stamm (RPK) zusammen mit Schulpflegepräsident Stephan Oehen, Gemeindevorschreiber Markus Gossweiler und Harry Bruppacher («Maurmer Post»-Kommission).

Alle Bilder: Christoph Lehmann

Der Neujahrsapéro der Maurmer Behörden und Kommissionen fand dieses Jahr im Eingangsbereich des Pflegezentrums Forch statt. Wahrscheinlich wegen der schneebedeckten Strassen fanden weniger Behördenmitglieder als auch schon zum traditionellen Apéro.

Gemeindepräsident Roland Humm sprach den Anwesenden seine Glückwünsche zum Neujahr aus und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sie in ihrer Tätigkeit für das Dorf Erfüllung finden. Diese, so Humm in seiner Ansprache weiter, sei nämlich mit den gestiegenen Anforderungen der Bevölkerung an Behörden und Verwaltung nicht immer einfach zu finden. Humm sprach sogar von einer «Aushöhlung unseres Milizsystems». «Natürlich», so der Gemeindepräsident am Schluss ver-

söhnlich, «kann eine Behördentätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit glücksfördernd sein, und jedes Behördenmitglied ist ein direktes Ohr zu den Einwohnern.»

Auf der Fotostrecke prosteten die anwesenden Behördenmitglieder der Maurmer Bevölkerung auf ein glückliches und erfüllendes neues Jahr zu. Sie nutzten am Anlass die Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Behörden den Austausch zu pflegen oder auch nur einfach über die vergangenen Festtage zu plaudern.

Text: Christoph Lehmann



SCHATT
Getränke seit 1965

Wir laden Sie herzlich zu unserem
Fondue-Plausch
am Freitag 1. Februar 2019, von 18 bis 22 Uhr, ein.



Geniessen Sie mit uns einen gemütlichen Abend mit feinem Fondue von der Chäshütte Zollikon und Weisswein aus unserem grossen Sortiment.

Damit wir auch genügend Käsefondue bereit haben, bitte wir Sie, sich bis zum 29. Januar bei uns anzumelden.

Fondue pro Person CHF 19.–

Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Ihr Team der Schatt Getränke AG

Schatt Getränkeshop, Kehlhofstrasse 22, 8124 Maur, Tel. 044 980 11 11

Yoga Schule Shanti

Zürichstrasse 1, 8124 Maur



Kursprogramm erstes Semester 2019

Montag	18.15 h - 19.15 h	Yin Yoga (Faszienyoga)
Montag	19.30 h - 20.45 h	Hatha Yoga
Dienstag	09.15 h - 10.30 h	Hatha Yoga (auf Hochdeutsch)
Dienstag	10.45 h - 11.45 h	Slow Yoga (langsames und sanftes Yoga-ideal für das ältere Semester)
Dienstag	12.10 h - 13.10 h	Yoga über Mittag
Mittwoch	08.30 h - 09.45 h	Hatha Yoga
Mittwoch	10.00 h - 11.15 h	Yin Yoga (Faszienyoga)
Mittwoch	18.30 h - 20.00 h	monatliche Achtsamkeitsabende mit Ruth
Donnerstag	19.00 h - 20.15 h	Hatha Yoga

Auskunft und Anmeldung: Sonja Lumpert, ausgebildete Yogalehrerin.
Mitglied im Schweizer Yogaverband und Krankenkassenanerkant.
Telefon: 043/ 495 60 72
E- mail: info@yogaschuleshanti.ch
Internet: www.yogaschuleshanti.ch

Zu vermieten ab 1. Februar 2019
in Maur an ruhiger Lage, schöne und gepflegte

2,5-Zimmer-Gartenwohnung

85 m², offene Küche mit GS, Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung, Badezimmer/WC mit Plattenboden, grosszügiger Gartensitzplatz. Einkaufsmöglichkeiten und öffentliche Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe.

Nettomiete 1632.- plus Nebenkosten 135.-, Garage kann für 140.- dazu gemietet werden.

Kontakt: b.banse@gmx.ch oder 076 568 17 08

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung
Helle 3,5-Zimmer-Wohnung 2. OG, Attika

Forchstrasse 121, 8127 Forch
Neubau 2017, Minergie, 2 Balkone, Lift, Dusche/WC, separates WC.
Nähe Forchbahn und Autobahnanschluss, Naherholungsgebiet, schöne Aussicht auf den Greifensee und in die Berge.
Miete Brutto CHF 2'355.-, Einstellplatz CHF 150.- kann dazu gemietet werden. Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung: 043 / 266 88 88

BGZ
Baugenossenschaft
Zürichsee

Individueller und motivierender Sprachunterricht

in Spanisch, Deutsch als Fremdsprache, Schwiizertüütsch.
Förderunterricht Deutsch für Jugendliche (10 Jahre Erfahrung an Sekundarschule), auch Senioren willkommen.
Kleinstgruppen / Einzelunterricht, Schulungsraum in Forch-Scheuren oder Domizil. Eintritt jederzeit.
J. Käppeli-Serrano, Sprachlehrerin HF/SAL.
Mail: jvskse@icloud.com oder Mobil: 079 305 13 28.

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich, Kurse für Welpen, Junghunde, Erziehungskurse, Einzel- und Gruppenunterricht, geführte Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Neujahrsapéro für die Nachbarschaft der Institution Barbara Keller

Gemütlichkeit trotz Gefriertemperaturen



Die IBK hiess alle willkommen und stiess mit den neuen Nachbarn auf ein fröhliches neues Jahr an (Bild Mitte, v.l.n.r.): Ruedi Naef vom Hausdienst, Integrationscoach Ramon Schmid, Geschäftsführer Beat Stark, Leiterin Arbeit Bettina Glaeser und Leci Hendry vom Technischen Dienst, alle IBK. Der Anlass bot auch Gelegenheit, Binzmer Neuzuzüger kennenzulernen.

Bilder: Dörte Welti

Am vergangenen Freitag lud die Institution Barbara Keller (IBK) ihre neuen Nachbarn und das ganze Dorf Binz zu einem Neujahrsapéro ein. Ein paar Dutzend Binzmer folgten gerne der Einladung, dazu gesellten sich Klienten der IBK und einige Angehörige, Mitarbeiter und ein Teil der Geschäftsführung.

Bei kilowise leckerem Chili con Carne, spritzigem Wein mit und ohne Alkohol sowie

heissem Punsch freute sich IBK-Geschäftsführer Beat Stark, wie offen und herzlich man in Binz aufgenommen worden sei, es gebe eine wahrhafte Empfangskultur hier in der Gemeinde, man gehe offen miteinander um. Das Zusammenleben entwickle sich prächtig, an den Anlass kamen auch ein paar Neuzuzüger aus den angrenzenden Wohnungen im Gütsch, die allesamt von ihrer neuen Umgebung

schwärmten. In beiden Wohnmöglichkeiten des neuen Quartiers Gütsch ist noch Platz, immer sind noch nicht alle Apartments der Gemeinde (im-guetsch.ch) vermietet, und auch im IBK sind momentan noch ein paar wenige Plätze frei (barbara-keller.ch).

Text: Dörte Welti

35 Jahre Studio Vreni Rüst

Als Dank ein Apéro



Vreni Rüst nimmt Abschied. Bild: Christoph Lehmann

Für einmal war man nicht im hellen und grossen Studio neben der Kirche in Maur, sondern in den privaten Räumen von Vreni Rüst. Gut gelaunt und unter tatkräftiger Mitarbeit ihrer Kinder, die musizierten, feierte sie am letzten Sonntag mit einem Apéro ihren Abschied vom aktiven Leiten der Bewegungsübungen in ihrem Studio. «Ich wollte etwas an meine zahlreichen und mir ans Herz gewachsenen Kunden zurückgeben und habe deshalb diesen Anlass organisiert.» Viele langjährige Kunden sind erschienen und haben sich für einmal weniger bewegt, dafür aber das Gespräch und den Austausch bei Speis und Trank genossen.

Text: Christoph Lehmann

FDP Maur: Neujahrs-Apéro und Einlauf ins Superwahljahr 2019

Regierungsratskandidat Thomas Vogel stellt sich vor

Wenn die FDP-Hochburg Maur ruft, dann kommen sie von überall her. Letzten Freitag war es wieder so weit – im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl ging es mit Apéro riche hoch zu und her. Für die musikalische Untermalung sorgten sechs junge Cellisten des Ensembles Crescelli.

FDP-Maur-Präsident Mischa Stamm begrüsst die Anwesenden. Der Gast, Regierungsratskandidat Thomas Vogel, stellte darauf die Eckpunkte seines Wahlprogramms unter dem Motto «Bewährtes erhalten und Neues anpacken» vor. Sein Wahlkampf wird also eher ein defensiver sein und die Botschaft vermitteln, dass es dem Kanton so gut geht, weil seit Jahrzehnten bürgerliche Kräfte die Geschicke leiten. Vogel sprach davon, dass der «Wind» momentan günstig für die FDP wehe und dass seine Partei indes mit diesem Wind aber bloss ein Boot segle und die weltweite Grosswetterlage schnell andere Windverhältnisse für andere «Boote» produzieren könnte. Vogel erwähnte auch, dass die bürgerliche Kraft im Kantonsrat alles andere als komfortabel sei und mit drohenden CVP- und SVP-Verlusten schnell weiter unter die 90-Sitze-Hürde fallen könne. Lob



Gemeinderat Yves Keller mit Ex-Gemeindepräsident Ueli Büchi, Kantonsrat Alex Gantner sowie Kantonsrat und Regierungsratskandidat Thomas Vogel. Bild: C. Lehmann

zollte er der Zusammenarbeit mit der SVP und der CVP, welche in den wichtigen Sachgeschäften auf einer Linie mit der FDP stünden. Er stand im Anschluss den Fragen aus dem Publikum Red und Antwort.

Text: Christoph Lehmann

Einkaufsmöglichkeit mit frischen Lebensmitteln

Der mobile Hofladen kommt nach Aesch – im Park der Zollinger Stiftung

Die älteren Leser erinnern sich bestimmt an den Migros-Wagen. War das nicht eine grossartige Idee? Der Dorfladen kam zu Ihnen vors Haus, in angenehmer Fussdistanz.

In Aesch ist diese Idee nun wiederbelebt. Den Migros-Wagen gibt es zwar schon lange nicht mehr, aber dafür gibt es neu jede Woche frische Lebensmittel direkt vom Bauernhof. Der mit frischen Esswaren gefüllte Wagen – sozusagen ein mobiler Hofladen – kommt von einem grossen Bauernhof im Thurgau. Der Wagen hat alles frisch dabei, was es vom Bauernhof gibt: Gemüse, Frischfleisch, Käse, Joghurt, Brot, frische Süssigkeiten und noch vieles mehr für den täglichen Bedarf.

Erstmals besuchte uns der mobile Hofladen im Dezember und Anfang Januar. Die Besucher der



Besuch vom Dorfladen auf Rädern.

Bild: zVg

Residenz Forch sowie die interessierten Mitarbeitenden der Zollinger Stiftung sind begeistert

vom vielfältigen Angebot und von der hervorragenden Qualität.

Aus diesem Grund wird der mobile Hofladen ab jetzt **jeden Donnerstag um 14.30 Uhr** im Park der Zollinger Stiftung stehen. Selbstverständlich gilt dieses Angebot auch für die Bewohner aus der Umgebung. Kommen Sie vorbei und probieren Sie das attraktive Angebot! Nebenbei können Sie einen Schwatz mit anderen Besuchern geniessen. Und manchmal wird das Angebot noch attraktiver durch den angebotenen Gratiskaffee vor Ort. Wir freuen uns auf Sie!

Zollinger Stiftung

Strassensanierung bis Ende September 2019

Bauarbeiten auf der Forch



Die geplanten Arbeiten erfolgen in Etappen.

Bild: Map.search.ch/as

Seit dem 14. Januar wird die Alte Forchstrasse auf dem Abschnitt Kaltensteinstrasse bis Hohlrütti-Strasse erneuert. Die Gemeinde Küsnacht hat über die Bauarbeiten informiert, die in vier aufeinanderfolgenden Abschnitten bis Ende September 2019 dauern sollen.

Die angekündigten Bauarbeiten betreffen direkt den Bereich um die Forchbahnstation «Forch». Diese befindet sich zwar auf Küsnachter Gemeindegebiet, wird aber tagtäglich von vielen Maurmern frequentiert. Die Gemeinde Küsnacht teilte mit, dass sie im angegebenen Strassenteil die Abwasser- und Werkleitungen sowie den Strassenoberbau erneuern muss. Temporär sind Verkehrsanordnungen geplant: Vollsperrung des

Durchgangsverkehrs der Alten Forchstrasse und Umleitung über die Kaltensteinstrasse, wobei die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften und zum Gasthof Krone gewährleistet sein soll.

Auf Nachfrage erklärte die Gemeindeverwaltung Küsnacht, dass die Parkplätze an der Alten Forchstrasse ca. zur Hälfte weiter zur Verfügung stünden. Bei den abschliessenden Belagsarbeiten werde aus Qualitäts- und Sicherheitsgründen eine Vollsperrung nötig sein – über den genauen Zeitraum will die Gemeinde Küsnacht frühzeitig informieren.

Anlass Männerchor am 20. Januar

Jahreskonzert

Am Sonntag, 20. Januar 2019, 17.00 Uhr findet in der reformierten Kirche Maur das Jahreskonzert des Männerchors Maur mit 25 Sängern und dem Duo Roger Enzler und Stephan Matthys statt.

Unter der Leitung unseres kreativen Dirigenten Dario Viri wird Ihnen der «Männerchor am Greifensee» einen bunten Liederstrauß präsentieren – vom Tessin aus geht's etappenweise weiter, und dann übers Meer bis nach Mexiko. Wir singen über die Herzensliebe und über die Liebe zur Heimat; von der Freude am Leben und von der Freude an spanischen Nächten, in verschiedenen Sprachen, teils mit Gitarrenbegleitung.

Unsere Liebe zum Geld kommt dann nach dem Singen bei der Kollekte zum Ausdruck.

Das Duo Enzler/Matthys (Akkordeon/Violine) wird mit Stücken aus der Volksmusik und mit Tangos unser Konzert bereichern. Lassen Sie sich davon in unserer Kirche mit ihrer klangvollen Akustik bewegen, mitreissen und begeistern!

Apropos Begeisterung:

Für (Wieder-)Einsteiger in den Chorgesang bieten wir im März kostenlos eine Chorschule an. Nach dem Konzert laden wir Sie herzlich zu einem Apéro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl ein.

Eintritt frei – Kollekte

Text: Dörte Welti

Männerchor Maur

Baustelle Loorenschulhaus

Fokus auf Neubau Schulhaus Nord

Die Bauarbeiten zur Umsetzung des Generationenprojekts Looren schreiten weiter voran. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf dem neuen Schulhaus Nord. Da der Aussenbereich des Neubaus auch Raum für Kunst bietet, hat die Baukommission vier Kunstschaffende zu einem Kunst-am-Bau-Wettbewerb eingeladen.

Im vergangenen Jahr wurde ein Grossteil der Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung des Generationenprojekts Looren ausgeführt: Das alte Schulhausgebäude ist abgebrochen und die provisorische Haustechnik mit den notwendigen Werkleitungen aufgebaut. Weiter konnte beim Sportplatz die notwendige Drainage erstellt und der Filterkies eingebracht werden. Als wichtiges Element für den Hochwasserschutz wurde zudem die Stützmauer beim Parkplatz gebaut. Im neuen Jahr liegt der Fokus nun auf dem Neubau des Schulhauses Nord.

Aushub der Baugrube erschwert

Ende 2018 wurde bereits mit dem Ausheben der Baugrube für das Schulhaus Nord begonnen. Da die Platzverhältnisse knapp und bestehende Bauten vorhanden sind, muss die Baugrube mittels Rühlwand gesichert werden. Das vorhandene Hangwasser erschwert allerdings die Arbeiten. Filterbrunnen, welche vorgängig installiert wurden, sorgen dafür, dass das Wasser abgeleitet wird und die Aushubarbeiten ausgeführt werden können.

Zudem sind sogenannte Sandlinsen aufgetaucht. Dies sind Sandschichten, welche den Boden instabil machen und durch die Hanglage des Grundstücks zum Abrutschen von anderen Erdschichten führen können. Um dies zu verhindern, ist ein etappiertes – langsames – Vorgehen beim Aushub der Baugrube erforderlich. Der Aushub wird voraussichtlich Ende Februar beendet sein. Anschliessend kann mit dem Neubau des Schulhauses Nord begonnen werden. Im übergeordneten Plan liegt das Gesamtprojekt weiterhin im vorgesehenen Kosten- und Zeitrahmen.

Parkplatzsituation verbessert

Entspannt hat sich die Parkplatzsituation für die Nutzer der Loorenanlage. Nachdem zwei-



Auf der Looren wird die Baugrube für das Schulhaus Nord ausgehoben.

Bild: zVg

schonzeitlich aufgrund der Bauarbeiten deutlich weniger Parkplätze vorhanden waren, stehen seit Ende 2018 wieder 25 zusätzliche Parkplätze auf dem grossen Parkplatz zur Verfügung. Während der Bauzeit ist aber immer wieder mit Einschränkungen zu rechnen.

Auf dem Areal wurde zudem eine provisorische Beleuchtung installiert, um die Lichtverhältnisse in der dunklen Jahreszeit und somit die Sicherheit der Nutzer des Areals zu verbessern.

Kunst für Aussenbereich

Der Aussenraum des neuen Schulhauses Nord soll auch Raum für Kunst bieten. Die Baukommission Looren hat deshalb vier Künstlerinnen und Künstler aus der Region Zürich eingeladen, zum Ort passende Kunstprojekte im Rahmen eines Wettbewerbs zu entwickeln. Alle Eingeladenen verfügen bereits über Erfahrung bei ähnlichen Vorhaben.

Im Februar werden die eingereichten Projekte von einer Jury beurteilt, die besteht aus Mitgliedern des Gemeinderats, dem Elternrat Looren, Architekten und Kunstsachverständigen. Das

Siegerprojekt soll im Rahmen des Generationenprojekts Looren anschliessend umgesetzt werden.

Alle Projekte werden nach der Jurierung öffentlich ausgestellt und auf der Website www.looren.info abrufbar sein. Der Termin der Veröffentlichung ist noch offen, wird zu einem späteren Zeitpunkt aber in der «Maurmer Post» und auf der Looren-Website kommuniziert. Für die Kunst am Bau sind 100 000 Franken veranschlagt, davon 80 000 für die Realisierung des Siegerprojekts und 20 000 Franken für den Wettbewerb.

Baukommission Looren

Information im Internet

Aktuelle Informationen zur Baustelle und zu den öffentlich zugänglichen Bereichen sind auf www.looren.info abrufbar. Die Projektwebsite dokumentiert mit Fotos und Drohnenaufnahmen auch, wie sich die Baustelle laufend entwickelt.



Solistenensemble aus der Surselva.

Bild: zVg

Voranzeige KulturMaur für den 24. März

Compagnia Rossini

Sonntag, 24. März 2019, um 17.00 Uhr in der Kirche Maur.

Die Compagnia Rossini, das Solistenensemble aus der Surselva, erwartet Sie zum Frühlingskonzert! Zur Aufführung gelangen Opernmelodien und Werke

von bekannten Komponisten wie Mozart, Donizetti, Verdi, Smetana und Dvorak, slawische Tanzlieder sowie italienische Canzoni.

Ausführlicher Bericht in einer späteren Ausgabe. Tickets können bereits jetzt bestellt werden.

Vorverkauf: kultur@maur.ch oder 043 366 13 40

Für die Kulturkommission
Marianne Brender

Frauenfrühstücks-Treff am Mittwoch 30. Januar

«Weibliche Schuldgefühle – ein überflüssiger Ballast» und wie wir ihn loswerden

Schuldgefühle zu haben, ist ein vorwiegend weibliches Problem – sowohl bei jungen als auch bei älteren Frauen. Julia Onken zeigt in ihrem Referat die Mechanismen auf, wie unbegründete Schuldgefühle – zum Beispiel gegenüber der Familie – zustande kommen und wie Frauen aller Generationen mit dem unangenehmen Gefühl kämpfen.

Auch wenn sie nicht genau wissen, wodurch sie sich schuldig gemacht haben sollen, nagen Schuldgefühle an ihnen. Die Hintergründe dafür zu analysieren, zeigt gleichzeitig, was zu tun ist, um sich von diesem lebenshinderlichen Ballast zu befreien.

Mit der bekannten Publizistin und Autorin Julia Onken verspricht der Morgen am 30. Januar von 9 bis 11 Uhr im Saal der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen spannend und unterhaltsam zu werden!

Melden Sie sich bei Gerda Hangartner bis Montag, 28. Januar, an:
Tel. 044 980 00 69, E-Mail hangartner.zingg@ggaweb.ch
Kostenbeitrag für Frühstück und Referat Fr. 10.–.



Team Frauenfrühstücks-Treff Julia Onken hat zahlreiche Bestseller geschrieben.

Bild: zVg

BDP

Kanton Zürich



THOMAS
HÜRLIMANN

neu

2x auf Ihre Liste

Unser Politiker mit
Herz und Verstand

LISTE
9

www.bdp.info/thomas-huerlimann
www.facebook.com/ThomasFerdinandHuerlimann

24. MÄRZ 2019



leichter durchs leben

PERSONAL TRAINING

Antara Rücken- und Bewegungskurse
 Innovatives Kleingruppenttraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Erstes Probetraining kostenlos | Ort: Fällanden, Denner Fröschbach. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.45 – 09.45 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

Nordic Walking / ALFA Technik: Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

Personal Training – in meinem Personal Training bist Du der Chef: minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Anmeldung und Infos: Silvie Kehl | Tel. 078 845 61 05
info@leichterdurchsleben.ch | leichterdurchsleben.ch

SCHUHMACHEREI



BELGRADO ROCCO

der Schuhmacher



Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
 Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwänthenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

Zu verkaufen in Ebmatingen/ZH

5,5-Zimmer-Reiheneckhaus. Ideal für eine Familie!

Gepflegtes Haus mit beachtlichem Umschwung.
 Die perfekte Kombination von Arbeiten in Zürich
 und Wohnen im Naherholungsgebiet.
 Verkaufspreis CHF 1'500'000.
 Auskunft unter Telefon 041 855 03 30

Neujahrsanlass der Schule Maur

Das Schulteam ist gut ins 2019 gestartet

An der Schule Maur gibt es verschiedene Traditionen. Bei zwei davon stehen besonders die Lehrerinnen und Lehrer aller Schulhäuser und der Musikschule im Zentrum sowie alle Mitarbeitenden sämtlicher Fachbereiche, welche auf Einladung der Schulpflege und der Geschäftsleitung zusammenfinden.

Tradition hat das Jahresschlusssessen vor den Sommerferien. Aktuell war es der Neujahrsanlass mit Apéro in der Looren, an dem über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule Maur, die Schulleiterinnen und Schulleiter sowie die Schulpflege den Austausch pflegten und auf das neue Jahr anstiessen.

Stephan Oehen, Schulpräsident, begrüßte alle Anwesenden und gab seiner Freude Ausdruck, gemeinsam das Jahr 2019 anzupacken. Durch den Anlass führte Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schulen. Er betonte das gelingende Zusammenspiel zwischen Schulpflege und Geschäftsleitung, das es weiterhin zu pflegen und weiterzuentwickeln gilt. Um dies zu stärken, wird sich die Schulpflege gemeinsam mit der Geschäftsleitung Anfang April zu einer Retraite zurückziehen



Im Bild (v.l.n.r.): Stephan Oehen und Roberto Gardin sowie nachfolgend all jene, die gemeinsam haben, dass sie rund um das Datum des Neujahrsanlasses Geburtstag feiern konnten: Gabriela Bützer, Primarlehrerin Binz; Cordelia Di Benedetto, Kindergartenlehrerin im Schulhaus Aesch; Bettina Witschi, Musiklehrerin (MEZ); Stephanie Kamm, Leiterin des Mittagstischs in Binz; Johanna Pellaton, Primarlehrerin Ebmatingen; Schulsozialarbeiterin Jeannine Thalmann; Martin Brunner, Primarlehrer Aesch. Bild: zVg

Mitteilungen der Gemeinde

Bestattungen

Todesfälle Dezember 2018

Heberlein, Jürg Heinrich Victor, geboren 5. August 1934, gestorben 4. Dezember 2018 in Maur, beigesetzt im Friedhof Dorf, Küssnacht ZH.

Maurer, Hansjörg, geboren 7. Dezember 1937, gestorben 9. Dezember 2018 in Zollikon ZH, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Fetscherin Thumiger, Liliane Ingeborg, geboren 14. Oktober 1944, gestorben 10. Dezember 2018 in Zürich, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Schmid, Jürg Heinrich, geboren 1. November 1929, gestorben 14. Dezember 2018 in Zollikon ZH, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Del Grande, Attila Eugenia Jolanda, geboren 28. August 1920, gestorben 21. Dezember 2018 in Maur ZH, beigesetzt im Friedhof Manegg, Zürich.

Molnar, Janos Csaba, geboren 4. Juli 1931, gestorben 21. Dezember 2018 in Zürich, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsamt Maur

Frist bis 1. März

Anmeldung für Nassbootsplätze

Wer Interesse an einem Nassbootsplatz in Maur hat, kann sich auf die Warteliste für einen solchen setzen lassen. Die Gebühr beträgt sowohl für die erstmalige als auch die wiederholte Anmeldung CHF 30.–. Das Anmeldeformular kann entweder via Homepage der Gemeinde Maur (www.maur.ch) ausgedruckt oder beim Polizeisekretariat bezogen werden.

Es ist zu beachten, dass man sich in jedem Kalenderjahr, zwischen 1. Januar und 1. März, wieder für die aktuelle Warteliste anmelden muss. Personen, die sich nicht rechtzeitig melden, werden von der Liste gestrichen oder, bei einer verspäteten Anmeldung, an deren Schluss gesetzt.

Das Polizeisekretariat

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Zwangsrechtliche Grundstücksversteigerung

Verkürzte Publikation, die erste Publikation erfolgte per 2.11.2018.

Schuldnerin und Pfandigentümerin:

Susanna Minna Leisi-Böhi, geb. 7.6.1962, von Schönholzerswilen TG, Gassacherstrasse 8, 8122 Binz

Tag und Zeit der Steigerung:

Do, 24. Januar 2019, 14.30 Uhr

Steigerungsort:

Mehrzweckraum im Gemeindehaus (UG), Gemeindeverwaltung Fällanden Schwerzenbachstrasse 10, 8117 Fällanden

Grundstücke:

1. Grundbuch Blatt 6159, Stockwerkeigentum

499/10000 Miteigentum an GBBI 3762, Kat. Nr. 8337

mit Sonderrecht: an der Wohnung B6 (3,5–4,5-Zimmer-Wohnung) im Attikageschoss mit Keller im Gartengeschoss, im Aufteilungsplan Nr. 935 dunkelblau bemalt und mit B6 bezeichnet, mit Änderung vom 19.4.2007, Beleg 111 sowie vom 24.1.2008, Beleg 27 zur Stockwerkeigentumsbegründung

2. Grundbuch Blatt 6141, Miteigentumsanteil, 2/45 Miteigentum an GBBI 6100, Kat. Nr. 8339, 2 Autoeinstellplätze Nrn. 41 + 42 (hintereinander).

Die Grundstücke: GBBI 6159 und GBBI 6141 werden im Sinne von Art. 106a VZG zusammen versteigert.

Grenzen laut Katasterplan. Anmerkungen, Vormerkungen und Dienstbarkeiten laut Grundbuchauszug.

Rechtskräftige betreibungsamtliche Schätzung:

Fr. 940 000.– GBBI 6159, 499/10000 Miteigentumsanteil der Schuldnerin und Pfandigentümerin, inkl. GBBI 6141 zwei Autoeinstellplätze.

Weitere Hinweise:

Der Mindestzuschlagspreis beträgt Fr. 670 100.– (pfandgesicherte Forderung nach Art. 126 SchKG, exkl. Kosten des Betreibungsamtes und der allfälligen Grundstückgewinnsteuer; diese werden vorab vom Bruttoerlös abgezogen).

Der Ersteigerer hat an der Steigerung, unmittelbar nach dem dritten Aufruf und vor dem Zuschlag, eine unverzinsliche Anzahlung von Fr. 100 000.– wie folgt zu leisten:

a) durch Vorlegung eines unwiderruflichen Zahlungsverprechens einer dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz; BankG; SR 952.0) unterstehenden Bank zugunsten des Betreibungsamtes Fällanden, welches einzig unter der Bedingung der Erteilung des Zuschlags stehen darf und im Übrigen unbedingt sein muss, oder

b) durch einen von der Zürcher Kantonalbank an die Order des Betreibungsamtes ausgestellten Bankcheck (kein Privatcheck) in diesem Betrag (**Bankchecks anderer Banken und Privatchecks werden nicht akzeptiert**), oder

c) in bar oder bei Anzahlungssumme über Fr. 100 000.–: bis maximal Fr. 100 000.– in bar, im Übrigen gemäss lit. a) oder b) oben (vgl. Art. 136 Abs. 2 SchKG).

Die Anzahlung kann auch beim Betreibungsamt Fällanden im Voraus mittels Überweisung (IBAN CH82 0900 0000 8006 8148 4, Vermerk: Anzahlung Grundstücksteigerung für den Fall des Zuschlags) oder bis zum Maximalbetrag von Fr. 100 000.– in bar hinterlegt werden. Die Gutschrift auf dem Konto des Betreibungsamtes hat spätestens zwei Arbeitstage vor der Versteigerung und die Hinterlegung in bar spätestens am Arbeitstag vor der Versteigerung zu erfolgen. Erfolgt die Gutschrift bzw. Hinterlegung in bar später, gilt die Anzahlung als nicht geleistet und ist an der Steigerung selbst wie oben beschrieben (gegebenenfalls nochmals) zu leisten. Eine solche Vorauszahlung wird nicht verzinst und dem Einzahler innert 20 Tagen nach der Grundstücksteigerung zurückerstattet, falls ihm das Grundstück nicht zugeschlagen wird.

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) vom 16. Dezember 1983 aufmerksam.

Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Betreibungsamt Fällanden
K. Blatter, Betreibungsbeamter

Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur

Ruftaxi wird mit verbessertem Angebot weitergeführt

Im ersten Versuchsjahr wurde das Ruftaxi für durchschnittlich 11 Fahrten pro Monat in Anspruch genommen. Der Betrieb wird nun um ein Jahr verlängert mit Halbstundentakt und zusätzlichen Haltestellen.

Die statistische Auswertung zeigt, dass zwischen der Betriebsaufnahme am 10. Dezember 2017 und dem

31. Dezember 2018 128 Fahrten mit 159 Passagieren durchgeführt worden sind. Die meist frequentierten Haltestellen waren «Scheuren, Station» (29.7 %), «Aesch, Zollingerheim» (25.8%) und «Maur, Dorf» (27%). Die Strecken Maur – Zollingerheim sowie Maur – Scheuren wurden am häufigsten befahren. Drei Viertel der Fahrten entfielen auf die Wochenenden.

Der Gemeinderat hat nun – wie im Budget 2019 (mit Nettokosten von CHF 20 000.–) eingeplant – eine Weiterführung des Ruftaxibetriebs bis Ende 2019 beschlossen. Das Taxi bedient zusätzlich auch die beiden Haltestellen «Maur, Kirche» sowie «Aesch, Im Brünneli». Neu kann das Ruftaxi während der Betriebszeiten halbstündlich bestellt werden. Der Pauschalpreis beträgt unverändert

CHF 5.– pro Passagier. Der Vertrag mit der Firma Taxi Service Küssnacht wurde um ein Jahr verlängert.

Sanierung und Aufwertung der Aussenanlage Schulhaus Gassacher

Der Aussenraum der Schulanlage Gassacher, Binz, präsentiert sich heute eher trist. Dieser Zustand hat wiederholt Anlass zu berechtigter

Mitteilungen der Gemeinde



Neues Umgebungskonzept mit Spielinsel und Unihockeyfeld.

Bild: zVg



So präsentiert sich der Spielplatz heute.

Bild: zVg

Kritik von Seiten der Eltern gegeben. Befestigte Wege fehlen und es gibt keine Verbindung zum neuen Schulpavillon. Insbesondere bei nasser Witterung präsentiert sich die Umgebung matschig.

Deshalb wurde bei der Planverde GmbH, Egg, die Ausarbeitung eines neuen Umgebungskonzepts in Auftrag gegeben. Dieses sieht die Erstellung von asphaltierten Wegverbindungen zwischen Dorfplatz, Kindergartengebäuden und Schulhaus vor. Die bestehende Arena soll mit einem Natursteinbelag versehen und mit Sitzsteinen aus Sandstein ergänzt werden. In der Platzmitte soll eine Erlebnis-«Insel» mit Wasser- und Erlebnisspielfeld und bewachsener Pergola entstehen. Neben dem Schulhaus soll ein Unihockeyfeld gebaut werden.

Der Gemeinderat hat für die Umsetzung des Umgebungskonzepts Gassacher einen Baukredit von CHF 215 000.– als gebundene Ausgabe bewilligt. Unter günstigen Voraussetzungen kann die Ausführung im Frühsommer 2019 erfolgen. Derzeit läuft das Submissionsverfahren für die Bauarbeiten.

Keine Frühjahrs-Gemeindeversammlung

Weil keine beschlussreifen Geschäfte vorliegen, kann auf die Durchführung einer Gemeindeversammlung am 18. März 2019 verzichtet werden.

Die Institution Barbara Keller (IBK) wurde mit der Hauswartung (Reinigung, technischer Dienst, Winter- und Pikettdienst) der drei Mehrfamilienhäuser der Gemeinde im Gütsch, Binz, beauftragt. Die IBK bietet diese Dienstleistungen an, die auch der Arbeitsintegration von Personen mit Beeinträchtigungen dienen.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Die Sanierung der Forchstrasse, Teilstück Stationsstrasse–Büelmoos, Scheuren, kostete CHF 484 600.–, was eine Kreditunterschreitung von CHF 26 400.– oder 5,17% bedeutet.
- Die Sanierung der Zürichstrasse, Teilstück Fridlimatt- bis Zolli-

Die Gesamtkosten betragen rund CHF 36 000.– pro Jahr. Sie werden als Nebenkosten den Mietwohnungen angelastet.

- Die Bachoffenlegung Grabenwis, Ebmingen, konnte mit Gesamtkosten von 253 400.– abgeschlossen werden, womit der bewilligte Kredit von CHF 254 000.– exakt eingehalten wurde. Die gleichzeitige Flurwegverlegung wurde mit CHF 115 700.– abgeschlossen, womit der Kredit wegen zusätzlicher Entwässerungsgräben um 3,3% überschritten wurde.
- Die Sanierung der Zürichstrasse, Teilstück Fridlimatt- bis Zolli-

konstrasse, Binz, wurde mit CHF 365 100.– abgeschlossen, was bis auf CHF 100.– der bewilligten Kreditsumme entsprach.

- Die Gemeinde Maur hat für die Klärung ihrer Abwasser aus Binz und Ebmingen im Jahr 2019 einen Kostenanteil von je 12,2% an die Betriebs- und Investitionskosten der ARA Bachwis, Fällanden zu leisten, was total CHF 216 000.– ausmacht. Hinzu kommt eine Gebühr von CHF 9.– pro angeschlossenen Einwohner als Gebühr, welche an den Bund für die Elimination von Mikroverunreinigungen bezahlt werden muss. Die Finanzierung der Kosten erfolgt zu Lasten der Abwasserrechnung.

Gemeinderat Maur

Ruftaxi Maur in Kürze

Es gelten nachfolgende Betriebszeiten:

Montag–Freitag:
Vormittags um 9.00 Uhr, 9.30 Uhr und 10.00 Uhr, nachmittags um 14.00 Uhr, 14.30 Uhr, 15.00 Uhr und 15.30 Uhr.

Samstag, Sonn- und allgemeine Feiertage:
Ab 9.30 Uhr jeweils jede halbe Stunde bis 18.00 Uhr.

Nachfolgende Haltestellen werden in beiden Richtungen bedient:

- Maur, Dorf
- Maur, Kirche
- Binz bei Maur, Post
- Ebmingen, Leeacherstrasse
- Ebmingen, Dorf
- Aesch bei Maur, Im Bränneli
- Aesch bei Maur, Zollingerheim
- Scheuren, Station

Jeder Fahrgast hat dem Taxiunternehmen vor Fahrtantritt einen Fahrpreis von pauschal CHF 5.– zu

entrichten. Der Fahrpreis gilt pro Fahrgast.

Die Fahrgäste müssen ihre Fahrt bis spätestens 60 Minuten vor Antritt der Fahrt, gemäss Fahrplan, unter der Telefonnummer 044 910 06 00 anmelden.

Für Fragen steht Ihnen die Abteilung Sicherheit und Gesundheit, Telefon 043 366 13 08, gerne zur Verfügung.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Englischunterricht in Forch

Dipl. Englischlehrerin Heidi Meier, Tel. 044 980 14 62,
Mail: ashley@bluewin.ch

UN-Garagenplatz

UN-Garagenplatz mit Pneukasten und Waschplatz per sofort in Binz. 150 Fr./Monat.
Ab 18 Uhr Telefon 079 298 50 46 / 044 887 71 81.

Liebe Leserin, lieber Leser

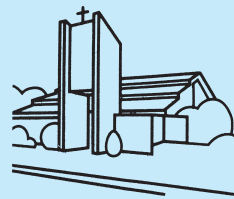
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

2. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 19. Januar 2019
16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 20. Januar 2019
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit

Mittwoch, 23. Januar 2019
9.45 Uhr, Ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 24. Januar 2019
Keine Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde
Persönliche Vereinbarung mit einem
Seelsorger ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Voranzeige: Taufkatechese
Samstag, 26. Januar 2019,
9.30–12.00 Uhr
Taufvorbereitung für Eltern und Paten
im Pfarreizentrum in Egg.
Anmeldung im Sekretariat.

Voranzeige: Chilekafi
Sonntag, 27. Januar,
im Anschluss an den Gottesdienst
wollen wir das Chilekafi wieder auf-
leben lassen. Kuchen- und Salzspeisen-
spenden sind herzlich willkommen.
Im Voraus vielen Dank.

Weitere Informationen finden Sie im
«forum» und unter: www.kath.ch/maur

Airport Shuttle Bahnhof

TAXI

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

150 Jahre
Maurmer Post

WAS
VOR DER
TÜR
PASSIERT

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Landschaften

Zur Themen-Predigtreihe zum Jahresanfang



Grenzlandschaft Schweiz-Frankreich
(La Bouège, am Doubs) Bild: zVg

In der Predigtreihe «Landschaften» steht kein Buch aus der Bibel, sondern für einmal ein Thema im Zentrum. Die Bibel und unsere Erfahrung sind durchdrungen von Landschaften und der Erinnerung an sie. Wo wir zu Fuss unterwegs sind, verändert sich eine Landschaft langsam vor unseren Augen. Dann

wieder öffnet sich ein unerwarteter Ausblick. In Landschaften erfahren wir uns als Teil eines Ganzen: unterwegs auf der Erde, über uns aufgespannt der sich verändernde Himmel. So eingebettet und frei zugleich begegnen wir Gott und der Welt, aber auch uns selbst in unserem Fragen, Glauben und Hoffen. Eine Landschaft ist ein Gewebe von Vielem, was miteinander verflochten ist. Gibt es Landschaften, die gar keine sind?

Die Bibel ist durchzogen von den Spuren und den Bildern der Landschaften, in denen ihre Erzählungen entstanden sind. Äussere und innere Landschaften überlagern sich: Das Ödland, die Wüste, wird zum Land der Gottferne und der Rettung und der See Genezareth oder das Flussufer in der Nacht zum Ort, an dem Menschen und Gott freiwillig oder unfreiwillig aufeinandertreffen.

Heute sind Landschaftsreisen im Trend. Man erwartet etwas Einmaliges: Man nimmt aus der Begegnung mit einer Landschaft etwas, das weit über die Fotos hinausreicht, mit nach Hause. Was ist

das eigentlich? Und (was) hat dies mit Gottes Gegenwart zu tun? Wir begeben uns an fünf Sonntagmorgen auf eine Spurensuche und erkunden gemeinsam neue Landschaften: «Grenzland», «Gedankenland», «Wüs-

tenland», «Flusslandschaften» und «Wunschland» heissen die Stationen.

Herzliche Einladung, wir freuen uns auf die gemeinsame Reise!

Pfarrerinnen Pascale Rondez

Jeweils um 10 Uhr in der Kirche Maur:

20. Januar «Grenzland», Pfarrerin Pascale Rondez / 27. Januar «Gedankenland», Vikar Markus Haltiner / 3. Februar «Wüstenland», Vikarin Stefanie Neuenschwander / 10. Februar Tauf-Gottesdienst «Flusslandschaften», Pfarrerin Pascale Rondez / 17. Februar «Wunschland» Pfarrer René Perrot

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 20. Januar
10 Uhr Kirche Maur
Themen-Predigtreihe
«Landschaften»

Grenzland
Pfarrerinnen Pascale Rondez
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: horizon,
Entwicklungsorganisation
für Jugendliche
Kirchenkaffee

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 19. Januar
13.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Cevi Zündhölzli
www.jsmaur.ch

Mittwoch, 23. Januar
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Donnerstag, 24. Januar
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

12–13.30 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur

Domino-Treff

Renate Hertach

TERMINKALENDER

Sonntag, 20. Januar
17 Uhr Kirche Maur
Konzert Männerchor
Eintritt frei – Kollekte

Mittwoch, 23. Januar
9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

VORANZEIGE

Mittwoch, 30. Januar
9–11 Uhr Saal kath. Kirche
St. Franziskus, Ebmatingen
Frauenfrühstücks-Treff
«Weibliche Schuldgefühle – ein überflüssiger Ballast»
Referentin: Julia Onken
Unkostenbeitrag
inkl. Frühstück 10.–
Anmeldung bis
27. Januar an
Gerda Hangartner
Telefon 044 980 00 69 oder
hangartner.zingg@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

20. bis 26. Januar
Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78

Amtshandlungen im 4. Quartal 2018

Bestattungen

Am 1. Oktober:
De Quervain Friedrich Johann Francis,
im 87. Lebensjahr, Binz
Am 15. Oktober:
Frei Agnes, im 87. Lebensjahr, Binz
Am 16. Oktober:
Habegger Margaretha, im 99. Lebensjahr,
Forch
Am 17. Oktober:
Stäubli Margrith, im 92. Lebensjahr,
Maur
Am 15. November:
Peier Monika, im 56. Lebensjahr,
Binz

Am 27. November:
Müller Margrith, im 86. Lebensjahr,
Forch
Am 6. Dezember:
Trüb Ernst, im 86. Lebensjahr,
Ebmatingen
Am 18. Dezember:
Fetscherin Liliane Ingeborg, im 75. Lebensjahr,
Forch
Am 19. Dezember:
Maurer Hansjörg, im 82. Lebensjahr,
Ebmatingen
Am 21. Dezember:
Schmid Jürg Heinrich, im 90. Lebensjahr,
Ebmatingen

Info

Veranstaltungen

Januar

Freitag, 18. Januar

Chinoise-Schiff

19.30–22 Uhr

Traditionelles Fondue Chinoise à discrétion. Pro Person Kinder 6 bis 14 Jahre CHF 49, Erwachsene CHF 79. Einsteigen: ab 19 Uhr für Apéro. Schiffsteg Maur, Schifffahrt Greifensee.

Samstag, 19. Januar

Wasservogelspaziergang

13.30–16.30 Uhr

Gefiederte Wintergäste am Greifensee. Schifflände Maur, Natur- und Vogelschutzverein Maur Zumikon.

Salomon Landolt und seine Malerfreunde

14–17 Uhr

Wechsausstellung zum Anlass des Zyklus «Salomon Landolt in seiner Zeit» mit Reproduktionen seiner Malerfreunde aus dem Kunsthau. Führung auf Anfrage. Burg Maur, Museen Maur.

Fondue-Schiff

19.30–21.30 Uhr

Chäs-Fondue à discrétion. Pro Person Kinder 6 bis 14 Jahre CHF 44, Erwachsene CHF 64. Einsteigen: ab 19 Uhr für Apéro. Schiffsteg Maur, Schifffahrt Greifensee.

Sonntag, 20. Januar

Männerchor-Konzert

17–19.30 Uhr

Konzert des Männerchors am Greifensee und Solisten, Eintritt frei, Kollekte. Kirche Maur, Gottfried Bärtschi Männerchor Maur.

Dienstag, 22. Januar

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Spiele-Vorstellung für Eltern

19.30–20.30 Uhr

Vorstellung von Spielen, die auch ausgeliehen

werden können, anschliessend Fragerunde und kleiner Apéro. Bibliothek Ebmatingen, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Mittwoch, 23. Januar

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Vortrag: Handchirurgie

18.30–20 Uhr

Unter dem Motto «Experten für ein Wunderwerk der Natur» referieren die Leitenden Ärzte Handchirurgie über Erkrankungen, Verletzungen und Therapien an den Händen. Forum Spital Uster, Spital Uster.

Donnerstag, 24. Januar

Spielnachmittag für Erwachsene

14–17 Uhr

Spielen nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus Ebmatingen, IG Spielnachmittag Binz.

Still-Infoabend

18.30–20 Uhr

Vorbereitung in der Schwangerschaft auf das Stillen, was fördert einen guten Stillbeginn, welche Bedürfnisse hat das Neugeborene, wie kann der Vater während der Stillzeit Mutter und Baby unterstützen und vieles mehr. Referentin: Ruth Riggenbach, Hebamme FH, Still- und Laktationsberaterin. Forum Spital Uster, Spital Uster.

Samstag, 26. Januar

Schatzhammer

13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Mittwoch, 30. Januar

Ökumenisches Frauenfrühstück

9–11 Uhr

Thema: Weibliche Schuldgefühle – ein überflüssiger

Ballast. Referentin: Julia Onken. Unkostenbeitrag CHF 10, Anmeldung bis 27. Januar an Gerda Hangartner, Telefon 044 980 00 69 oder hangartner.zingg@ggaweb.ch. Saal Kirche Franziskus, Ref. Kirchgemeinde und Katholisches Pfarrvikariat Maur.

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Februar

Samstag, 2. Februar

Papiersammlung

Ab 8 Uhr

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Samstag umgehend an Tel. 043 366 1316 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen

9–12 Uhr

Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Salomon Landolt und seine Malerfreunde

14–17 Uhr

Wechsausstellung zum Anlass des Zyklus «Salomon Landolt in seiner Zeit» mit Reproduktionen seiner Malerfreunde aus dem Kunsthau. Führung auf Anfrage. Burg Maur, Museen Maur.

Montag, 4. Februar

Kino in der Mühle

20–22 Uhr

«A Long Way Home» von Luc Schaedler. Tickets CHF 13/Legi CHF 11 bis spätestens Sonntagabend 3. Februar reservieren über www.jakoubek.ch. Nach dem Film Ciné-Bar. Mühle Maur, Kinogruppe.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Roman Zuber, 29, ist Maler und arbeitet im familien-eigenen Betrieb in Küsnacht. Wenn es nach dem Binzmer ginge, könnte sein Dorf durchaus ein wenig bunter sein.

Roman Zuber, fehlen uns die Farben?

Ja, nicht nur in Binz. Die Schweiz hat allgemein den Hang zu neutralen Tönen, das liegt natürlich auch an Bestimmungen, denen man sich in der Farbwahl für Aussenanstriche ortsbetogen fügen muss. Im Innenbereich, da dürfte sich schon mehr tun. Farbe ist Leben!

Wie sieht es denn bei Ihnen zuhause aus?

Wir haben keine weisse Wand daheim. Alles ist farbig, sogar der Weinkeller.

Seit wann leben Sie in Binz?

Wir sind von Küsnacht hierhergezogen, als ich sechs Jahre alt war. Ich habe meine gesamte Schulzeit in der Gemeinde absolviert, in einem Malerbetrieb in Zürich gelernt, und die BMS gemacht. Seit acht Jahren wohne ich nicht mehr bei meinem Vater in Binz, habe aber hier im Güttsch eine Wohnung gefunden, in der ich jetzt mit meiner Freundin lebe.

Sie haben nicht im eigenen Geschäft die Lehre gemacht?

Nein, es ist von Vorteil, wenn man die Lehre nicht in der eigenen Firma

macht, sondern auch mal etwas anderes kennenlernt.

Haben Sie bereits Aufträge in der Gemeinde gehabt?

Nicht so viele, wir sind hauptsächlich am Zürichsee tätig. Aber ich würde gerne hier malen, die Siedlung zum Beispiel grad oberhalb vom Güttsch, da stehen äusserlich ziemlich triste Neubauten, die könnten viel Farbe vertragen und trotzdem harmonisch zum Wald passen.

Apropos: Nutzen Sie den Wald?

So oft es geht. Ich reise auch viel, packe gerne das Zelt ins Auto und fahre übers Wochenende irgendwo in der Schweiz zum Campen. Ferien sind mein liebstes Hobby!

Gibt es Trendfarben, die Sie uns empfehlen könnten?

Frisches Grün hält sich hartnäckig, das war schon im letzten Jahr angesagt. Aber ich würde nie jemandem empfehlen, seine Wohnung oder sein Haus in einer Modefarbe zu streichen, nur weil sie gerade der Renner ist. Besser ist, ein individuelles Farbkonzept zu erarbeiten. Aber eben in Farbe, nicht in fünfzig Schattierungen von Beige oder Weiss!

Was würde ausser Farbe ihr Leben sonst noch bereichern in Binz?

Es stimmt eigentlich alles hier, die ganze Gemeinde ist ein entspannter Wohnort mit vielen Möglichkeiten, in die Natur zu gehen. Ich fand es aber traurig, dass die Post hier in Binz geschlossen wurde, und würde es begrüßen, wenn die Einkaufsmöglichkeiten vielfältiger wären.

Interview: Dörte Welti